

EASY Archiv in der VG Laaber**Effizienter mit weniger Papier**

Die Verwaltungsgemeinschaft Laaber hat die digitale Archivierung EASY Archiv von der AKDB eingeführt. „Ungefähr 30 Ordner mit rund 8.500 Blatt Papier werden jedes Jahr alleine in der Kasse des Rathauses sortiert und in das Archiv im Keller getragen“, sagt Bürgermeister Willi Hogger. So war die Entscheidung für das digitale Archiv klar. Der Einstieg in die digitale Ablage in der Finanzverwaltung des Rathauses ist der erste Schritt in Richtung moderne „papierlose Verwaltung“.

„Länger zurückliegende Vorgänge mussten oft mühsam recherchiert werden“, sagt Hogger. Dokumente per Mausclick auf dem Bildschirm statt aufwändige Suche in Schränken voller Ordner heiße nun die Devise. „Dies entlastet die Verwaltung und wird auch für die Bürger in Form schnellerer Auskünfte spürbar.“ Die Unterlagen werden nun mit Barcodes bedruckt und anschließend zusammen mit Rechnungen und Lieferscheinen aus der Eingangspost bequem in Stapeln verscannt. Die Zuordnung zum richtigen Vorgang

erfolgt automatisch. Die Arbeitserleichterung ist groß, der Aufwand gering: Nur ein leistungsfähiger Scanner wurde beschafft.

Projektleiter Bernhard Kiesenbauer von der AKDB-Tochter LivingData GmbH betreute die Verwaltungsgemeinschaft. „Einfache Bedienung und Integration in gewohnte Programme machen das Ganze zum Kinderspiel.“



Kämmerin Veronika Zwickl und Bernhard Kiesenbauer von der LivingData

news 02.09

EASY Archiv in Laaber

BayBIS-Auskünfte im gesamten bayerischen Förderungsbereich

Mit EinsA gut gerüstet

OK.VORFAHRT auch in Fulda

SAKD-Zertifizierung für OK.FIS

Aktuelle Seminartipps

Im gesamten bayerischen Förderungsbereich**BayBIS-Auskunft möglich!**

Mittels einer Programmschnittstelle kann direkt aus einem Verfahren eine Anfrage an das Bayerische Behördeninformationssystem (BayBIS) gerichtet und die Auskunft wieder in das Verfahren übernommen werden. Inzwischen hat auch das Outsourcing-Produkt AFÖGplus der AKDB die Programmschnittstelle BayBIS integriert. Dies ist ein weiterer Schritt zu noch bürgerfreundlicheren Abläufen von eGovernment-Maßnahmen. Einige bayerische AFÖGplus-Nutzer haben sich bereits für diese Auskunftsmöglichkeit im kommunalen Förderungsbereich (BAföG- und AFBG-Vollzug im Schulbereich) entschieden.

Nach Schaffung der nötigen verfahrenstechnischen und organisatorischen Voraussetzungen für Fremdverfahren nimmt nun auch der staatliche Förderungsbereich (Hochschulbereich) diese AKDB-Dienstleistung in Anspruch. Wie vereinbart wurde, können jetzt alle bayerischen Studentenwerke über ihr Outsourcing-Rechenzentrum beim Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz in Regensburg ebenfalls auf den zentralen Einwohner-Teildatenbestand zugreifen. Damit nutzen die Studentenwerke diese Auskunftsmöglichkeit und übertragen die Fallauskunftsdaten direkt in das BAföG-Fachverfahren.

Elektronisches Staatsangehörigkeitsregister EStA

Mit EinsA gut vorbereitet

Auf erheblich erweiterte Funktionen dürfen sich die Anwender des AKDB-Verfahrens EinsA (Einbürgerung und Staatsangehörigkeit) freuen. Mit der aktuell ausgelieferten Version 1.40 können alle Staatsangehörigkeitssachverhalte eingegeben werden. Dies unterstützt optimal die Staatsangehörigkeitsstellen, die ab Februar verpflichtet sind, jeden relevanten Sachverhalt online in

das EStA-Portal einzugeben. Zur Jahresmitte schafft das Bundesverwaltungsamt die technischen Voraussetzungen, damit diese Sachverhalte auch direkt aus einer Softwarelösung übertragen werden können. Die notwendige Schnittstelle ist in EinsA bereits fest eingeplant. Für die Kunden wird die Meldung an das EStA dann mit einem Mausklick erledigt sein.



Aktuelle Seminar-Tipps

Sie arbeiten mit der Digitalen Flurkarte und setzen dazu w³GEO BROWSER oder w²GISplus ein?

Wir bieten Ihnen über 20% Frühlingsrabatt auf alle Kurse zu den Neuerungen in diesem Bereich. Lernen Sie die aktuellen Programmversionen mit ihren zahlreichen neuen Funktionen für w³GEO BROWSER in einem halbtägigen Seminar (gis08), die umfangreicheren Funktionen von w²GISplus in einem eintägigen Seminar (gis09) kennen.

Die nächsten Termine: 10. März und 29. Juni in Landshut, 18. März und 19. Mai in Würzburg. Besonders attraktiv: Der Teilnehmerpreis! Nur 100 EUR für das Halbtagesseminar und 200 EUR für das Tagesseminar. In wenigen Stunden sind Sie fit, um diese Werkzeuge mit allen Features optimal nutzen zu können.

Einzelheiten im aktuellen Seminar-katalog auf den Seiten 208 und 209 sowie auf unserer Homepage www.akdb.de im Bereich Fortbildung unter den Seminarnummern gis08 und gis09. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Melden Sie sich noch heute an!

Zulassungssoftware auch in Hessen erfolgreich

Fulda fährt mit OK.VORFAHRT

Das Geschäftsfeld Verkehr hat Mitte Dezember 2008 den Landkreis Fulda als ersten hessischen Kfz-Kunden erfolgreich auf das AKDB-Verfahren OK.VORFAHRT umgestellt.

OK.VORFAHRT ermöglicht die effiziente Sachbearbeitung der Geschäftsvorfälle in einer Kfz-Zulassungsbehörde. Den Spezialisten der AKDB gelang es in einem kurzen Zeitraum eine völlig neue Datenübernahme vom Altverfahren, dem „Starkenburger Verfahren“, zu OK.VORFAHRT zuverlässig zu programmieren. Aber das war noch nicht alles: Die AKDB konnte auch alle sonstigen zum laufenden Betrieb notwendigen Schnittstellen und Ausgaben fristgerecht errichten. Die AKDB erstellte nicht nur ordnungs-

gemäß die Ausgabedateien für das hessische Finanzamt zur Fahrzeugbesteuerung. Sie setzte auch alle vom Kraftfahrtbundesamt (KBA) und Gesamtverband der Versicherer (GDV) angebotenen Onlineschnittstellen beim Landkreis Fulda aktiv ein. Fulda kann jetzt mit OK.VORFAHRT wesentlich mehr Automatismen und fachliche Komfortfunktionen nutzen als mit dem bisherigen Verfahren.

Der Wechsel des Verfahrens verlief zur vollen Zufriedenheit der Hessen. Wie alle anderen OK.VORFAHRT-Kunden können auch die Fuldaer der umfangreichen, kurz bevorstehenden gesetzlichen Änderung, der sogenannten Stufe 2 der Zulassungsverordnung, gelassen entgegen blicken.

Sachsen SAKD

OK.FIS erneut zertifiziert

Eine wichtige Voraussetzung für den Vertrieb von OK.FIS außerhalb des Herstellerlandes Bayern ist die Zertifizierung gemäß §87 der Sächsischen Gemeindeordnung durch die Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung (SAKD).

Der Prüfbericht vom 5. Dezember 2008 bescheinigt dem Programm OK.FIS Veranlagung die entsprechenden rechtlichen Grundlagen.

Die Verfahrensprüfungen der SAKD gewährleisten in Zeiten zunehmend komplexer hochinte-

rierter DV-Systeme ein hohes Maß an Rechtskonformität und Anwendersicherheit. Die SAKD prüft vor allem kommunale Finanzsoftware und erteilt Zulassungszertifikate für den Produkteinsatz in Sachsen, die z.T. auch in Kommunalverwaltungen außerhalb Sachsens anerkannt werden.

Die Zertifizierung beweist einmal mehr: AKDB-Software ist rechtskonform und sicher für den Anwender. Der Kunde kann sich ganz auf seine AKDB verlassen.

AKDB · AöR

Herzogspitalstraße 24
80331 München

Telefon: 089/5903-0

Fax: 089/5903-1845

E-Mail: pr@akdb.de

Internet: www.akdb.de

Redaktion: Andreas Huber

089/5903-1294

v.i.S.d.P. Hans-Peter Mayer

089/5903-1532

© 2009 AKDB